

Es wird ungemütlich in den großen alten Kirchen. Ungemütliches haben wir auch im Kopf, wenn wir ‚November‘ denken – grau, kalt, feucht – bis die Lichter der Adventszeit uns helfen in dieser Zeit, die so voller Schrecken ist. Uns helfen, Hoffnung auf Licht und Wärme zu wagen:

Doch die Natur ist eine gute Lehrmeisterin, gibt Hoffnung: überall sitzen hinter den abfallenden Blättern die Knospen, die geduldig auf das nächste Frühjahr warten- denn sie sind schon da.

Ganz viele Blumenzwiebeln habe ich eingepflanzt und weiß, es wird wieder Frühling und die Zwiebeln, die jetzt in der Erde ruhen und schon Wurzeln treiben, entfalten dann ihre Pracht.

Hella Fabricius